



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

**Der getreue Reiß-Gefert durch Ober- und  
Nieder-Teutschland**

**Beer, Johann Christoph**

**Nürnberg, [ca. 1690]**

Altenau.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75212](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75212)

Gerle von Alsleben musste mit einem daffern  
 Helden/ Namens Waldo / der ihn bey dem  
 Kaysen Ottone II. auf dem Reichs-Tag 979.  
 zu Magdeburg sehr gröblich angegeben/ auß  
 dem Marsch vor Magdeburg kämpfen/ da  
 sie dann beyde blieben und todt niederfielen:  
 Nichts desto minder hat der Kaysen dem ent-  
 leibten Grafen das Haupt abschlagen lassen/  
 und verbotten / daß man ihn nicht begraben/  
 sondern den Vögeln zur Speise solte liegen  
 lassen: Aber seine einige Tochter Ubele fielen  
 dem Kaysen zu Fuß/ und erbielte ihres Vaters  
 Leichnam zu begraben: Dagegen sie ihr  
 Vorwerk, Erbe und Güter zu Alsleben in das  
 Gottes-Haus zu Magdeburg zu geben zu-  
 gesaget/ welches auch geschehen.

Altenau.

Altenau ist ein Fürstlich-Grubenhagisches  
 Berg-Städtlein/liegt fast mitten im wil-  
 den Harze/als 2. Meilen von Brakenberg/  
 2. Meilen von Osterode/ 2. Meilen von  
 Goslar/ und 2. Meilen von der Harzburg/  
 hat nichts fruchtbares als Wiesenwachs/  
 und um sich her eitel hohe Berge/als den Ro-  
 tenberg / Dietrichsberg / Schwarzenberg/  
 Mühlberg/ und ligt etwan eine Stunde da-  
 von der Bruchberg. An diesem entspringet  
 ein Wasser/ die Oger genant / fleusst durch  
 die Altenau/ und ferner nach Wolffenbütel  
 und Braunschweig. Sonst fleusst noch ein  
 Wasser an der Altenau herunter so die Alte-  
 nau oder das Grenz-Wasser genennet wird.  
 Die Bürgerliche Handthierung ist und be-  
 stehet

bet an Köhlern/ Holz- und Waldleuten/ wie auch Hütten- Arbeitern/ als Brennern/ Schmelzern/ Silberabtreibern/ und Fuhrleuten/ welche dann allesamt zu der grädigen Herrschafft Berg- und Hüttenwerk bedienet sind. Ein anders Altenau ligt nabe bey Hamburg.

### Altenburg.

**A**ltenburg/ eine ansehnliche Stadt/ 5. Meilen von Leipzig in Meissen gelegen/ am Wasser Pleissa/ dabero sie auch vor Zeiten solle Pleissenburg geheissen haben. Ist heutiges Tages eine Fürstliche Residenz des Herzogs von Gotha. Das Schloß ligt hoch/ und hat überaus schöne Zimmer/ und ist daraus ein lustiger Prospect herab in die Stadt. An demselben ist ein gar grosser weitläuffiger Fürstlicher Garten/ welcher wol sehens wehrt/ dieweil er wol gelegen/ in viel Theil abgetheilet/ mit einem lieblichen Wäldlein/ unterschiedlichen Lust- Häusern und Wasser- Wercken/ auch allerhand Gewächsen/ und zur Kurzweil dienlichen Sachen versehen ist. Das auf Italiänische Manier allhier vor etlichen Jahren von der Herzogin erbauete Lusthaus ist ebenfalls sehens würdig. Die St. Georgen Stiffts- Kirche und Pfarrkirche in der Stadt sind schön gebauet. Vorzeiten haben die Bürger allhier/ wann sie aufs Rath- Haus haben kommen sollen/ Niederländische Sesseln oder Senfft- Wägen gebraucht/ und wann sie ein Gepräng/ oder Hochzeitlich Fest gehabt/ sind die